

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs**

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>  
Burgkmair, Hans**

**Nürnberg, [1517]**

**VD16 M 1649**

Wie Fürwittig den Edlen Tewrdackn auf ein femb sein ieyd füren ließ

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Auf dieselben weg er gedacht  
 Allezeit bey tag vnnnd bey nache  
 Wiedann weyter steet geschriben  
 Was er possheit hat gecriben

Die Fürwittigden Edlen Lewrdannet auf ein' zemb  
 sen iend füren liese:

G. S. 284.  
 G. W.



Drwittig der gedacht im wol  
 Ein pyrin nicht gleich fallen sol

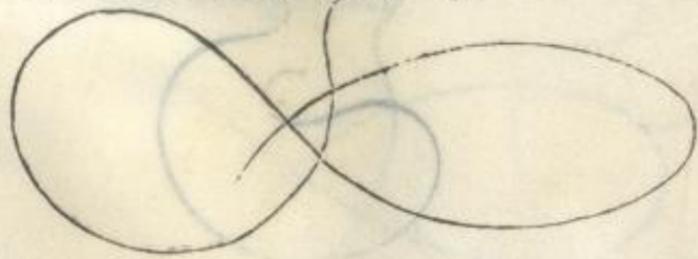
Herableichlich von einem schlag  
 Darumb Ich auch billichen mag  
 Versuchen mein geluck weyter  
 Es was ein smals gar vast heyter  
 Vnd an dem himel klar vnd schon  
 Sprach Er zu dem Helden ich hon  
 Hie bey gar vil gembsen Feid  
 Die sein lustig vnd vast gemeyd  
 Wo Ir het lust vnd freud dardu  
 So wolt Ich Euch auf morgen fru  
 Führen lassen an perg dahin  
 Der Held Lewrdannet sprach Ja Ich bin  
 Aus thomen vmb vil abencher  
 Darumb gebet mir ewr stewr  
 Mit ein schaffe vnd guten eyser  
 Vnd last mich alsdann hin weysen  
 So will Ich mich dann vnder stan  
 Hinein zu dem Gembsen zigan  
 Der Fürwittig was fro darab  
 Sprach heimlich hor du Jegers knab  
 Morgen frw so nym disen man  
 Weys Inn in das gepirg hindan  
 Zuden gembsen hoch in die wannde  
 Sey auch darneben wol ermannde

16 B. 28. Jan 1  
 Die Jagt Verrin d. d.  
 Amundt  
 1. 6 A 28  
 A. N. G. W.  
 Baumgarten  
 16 28 Jager  
 J. H. G. H. H.  
 J. H. G. H. H.



Ob Er besteckt mit seinem fües  
So thu Im deshalben khein pües  
Sonnder In danc steckhen lass  
Dann Ich selber sürechter mass  
In ledigen vnd lösen will  
Doch behalt dasselbig in still  
Sage kheinem menschen daruon  
Dann Ich will allein disen man  
Was Er kan auf dem Jeyd probiern  
Der Jeger antwort zu fueren  
Ways Ich den Helden zumal rechte  
Nach solhem nam der Jegers knechte  
Seinen schaffe vnd die eyssen trug  
Vnd füret den Helden genüg  
An dasselbig gepirg gar hoch  
Vngeuerlich do traffe ein loch  
Der Held vnd besteckt darinnen  
Der mass das Er nicht gewinnen  
Doch seinen fües heraus wider  
Er sach herab zumal nider  
Gar maniche klaffteren tieff  
Wie gar heller stym Er do rieff  
Zudem Jegers knechte der do was  
Mit Im andas Jeyd gangen das

Er Im hulffe vnd ledig mache  
Der Jegers knechte gar wol gedachte  
An seines herren gepot  
Doch als Er sach die grossen noc  
Darinn der edel Held stunde  
In theinem weg Er lennger künde  
Dem ewren man hulff versagen  
Dann dem Held am heraus wagen  
Was gefallen aus seiner handte  
Der schaffe hinab durch die hoch wannde  
Der Jeger zu dem Helden ging  
Voc Im sein schaffe den Er empfieng  
Vnd lost In dardurch aus der noc  
Sonst het Er sich warlich zutode  
Wüessen vallen hinab zu tall  
Vnd wer er von lauter metall  
Gewest in het das gholffen nie  
Noch wolt ernach männlichem spe  
In theinen weg lassen daruon  
Sonnder begunde weyter zu gan  
Dann Er in einer scharpffen wannde  
Ein gar schönen gembsen steen satind  
Den hetten In die Jegers knechte  
Darein geiagt das Er nicht mechte



Werkbenden list vnd groß schalckheit  
Das Syden Held hetten geleyt  
Die fleis durch den löcherten gang  
Twardanckh der Held saumbe sich nie lang  
Sonnder warff dasselbig hier aus  
Darnach ging er wider zu haus  
Fürwittig erschrack des gar hart  
Dann er hoffte auf diser fart.  
Solt der Held todt beliben sein  
Dieweil doch vil der löchlein klein  
Allenhalb in dem perg waren  
Wer sich daruor nicht kundt bewaren  
Der viel sich gar schwindt zu todt  
Aber got halff Im aus der not  
Dienot der Held auch vberstunde  
Darumb der Fürwittig begunde  
Zugedencken auf anderweg  
Ob dardurch der Held niderleg  
Vnd Erdem pundt het ein genügen  
Waissterlich künde Er verclüegen  
Sein valscheit vnd tewffliche list  
Dann der tewrliche Held nicht wist  
Aunders dann das Er gerechte wer  
Darumb crawet Er im noch mer

